

- 5.1.1 Erhalt des Baumbestands auf dem Grundstück Tegernseer Landstraße 94; Bürgerschreiben vom 30.04.2007; Bauvorhaben auf diesem Grundstück (vertagt aus der Sitzung am 08.05.2007)
- a) „Es liegt in Kopie das Gutachten zum schräg stehenden Ahorn vor; die Sachverständige hat erlaubt, aus den Schlussfolgerungen ihrer Untersuchung zu zitieren:
- Der Baum befindet sich in der Degenerationsphase
 - Die südlichen Wurzeln werden von einer Betonplatte überdeckt; wird diese entfernt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Standsicherheit noch gewährleistet ist.
 - Nach Abbruch der Werkstatt ist die Wasserversorgung nicht mehr gewährleistet.
 - Die Bauarbeiten haben in großem Umfang negative Auswirkungen auf den Baum, der wegen der Veränderung seines Lebensraumes keine Zukunftsaussichten hat.
- b) Herr Walter berichtete von einem Termin im Hause MGS mit Sozialreferat und Bauträger; das Sozialreferat hat veranlasst das
- durch einen Nachtrag zum Baumgutachten dargestellt werden soll, ob und mit welchen Mitteln der Baum nach Möglichkeit erhalten werden kann,
 - durch eine Änderung der Planung die Anzahl der 1-Zimmer-Wohnungen reduziert werden soll (insgesamt 33-36 Wohnungen),
 - im EG eine gewerbliche Nutzung vorgesehen wird, die dem Stadtviertel zugute kommt (z.B. Kulturcafé o.ä.)

Der UA hat sich außerdem mit den entsprechenden Anträgen der CSU-Fraktion und der Ausschussgemeinschaft der Grünen befasst und eigene Antragsvorschläge erarbeitet (siehe Anträge). Der Vorschlag, eine eventuelle Reduzierung des Baurechtes aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ zu finanzieren, wurde mehrheitlich vom UA abgelehnt.“

Herr Kempin verweist auf sein **Schreiben zu TOP 5.1.1** (Baumbestand Tegernseer Landstraße 94). Hier schlägt Herr Walter vor, die **Fragen Nr. 1** und **Nr. 2** an das **Sozialreferat** zu **übermitteln**, da es sich hier um grundsätzliche politische Anfragen handelt, deren Beantwortung unter den Zuständigkeitsbereich des Sozialreferates fällt. Zu **Frage 3** informiert Herr Walter, dass derzeit **nur** ein **Gutachten** zum schräg stehenden **Ahornbaum** existiert. Alle anderen Bäume seien bislang noch nicht erfasst. **Frage 4** beantwortet er in der Form, dass seitens des **Unterausschusses** bislang **keine derartigen Überlegungen** angestellt wurden. Zu **Frage 5** gibt er Auskunft, dass es sich hier nicht um ein Programm der MGS, sondern der „**Sozialen Stadt**“ handelt. Hier soll das **Wohnumfeld im Baubestand verbessert** werden (also Begrünung von Innenhöfen etc.) und das Programm diene nicht dazu, Neubaumaßnahmen zu beeinflussen, was man auch aus der entsprechenden Broschüre entnehmen könne. Herrn Walters **Empfehlung - Weiterleitung der Fragen Nr. 1. und Nr. 2** - wird somit **einstimmig zugestimmt**.